

Etymologisches.

Lateinische Etymologien.

Vitricus. Mit diesem Worte sehen wir den Stiefvater bezeichnet, finden aber im Lateinischen sonst keine Wörter, welche mit demselben zu einem Stamme gehören könnten. Daß die Bedeutung von *vitricus* eine nahe Verbindung mit Ausschluß der Blutsverwandtschaft bezeichnen müsse, erhellt aus der Sache selbst. Lösen wir dies Wort in *vitr-icus* auf, so gelangen wir zu einem Hauptwort *viter*, wie *patr-icius pater* zum Stammworte hat, u. a. m. Dies Wort *viter* kann dem griechischen Worte *ἔτης* entsprechen, und dessen Bedeutung: Freund, Genosse, Stamm- oder politischer Genosse, ist geeignet, um *viter* damit zusammenzustellen; *ἑταῖρος* als eine Ableitung von *ἔτης* paßt ebenfalls dazu. Aehnlich bezeichnet *söcer*, *ἑκυρός*, Schwäher, eine nahe Verbindung, ohne Blutsverwandtschaft, und *söcius* bloß den Genossen, den *ἑταῖρος*, so wie der verwandte arische Stamm, sanscrit *sac-i*, zendisch *hac-i*, den Freund.

Vesci. An *esca* von *edere* ist bei diesem Worte nicht zu denken; denn das Vortreten eines *v* in diesem Falle wäre unerhört.

Die Bedeutung, da *vesci* mit dem Ablativ verbunden wird, muß eine andere, als die des eigentlichen Essens, Verzehrens gewesen sein; und *vescere aliquem aliqua re*, einen nähren, in welcher Bedeutung Terenz das *Activum* gebraucht, läßt den Begriff des Verzehrens nicht zu. Statt *vesci aura* wäre es doch nur als komischer Ausdruck möglich, zu sagen *edere auram*. Auch Verbindungen, wie *vesci loquela*, *vesci armis*, widerstreben so sehr der Bedeutung des Essens, Verzehrens, daß die Annahme noch so kühner Begriffsübergänge sie nicht erklären könnte. Dagegen sind: *Pflegen*, *Warten*, *Besorgen*, Bedeutungen, welche *vescere aliquem aliqua re* und *vesci aliqua re* vollkommen erklären. Stellen wir daher dieses lateinische Wort mit dem griechischen *ἀσχεῖν* zusammen, so ist Bedeutung und Wortbildung ohne Anstoß. Eben so möchte (*viscus*), *viscera*, die Eingeweide, als etwas Hohles, Schlauchartiges, mit *ἀσχος*, Schlauch, zusammenzustellen sein.

Luridus. Die Bedeutung einer bestimmten Farbe liegt nicht in diesem Worte, sondern nur die der Bleichheit, mag diese nun gelblich oder grünlich oder wie immer sein. Einen Stamm im Lateinischen finden wir nicht, aus welchem die Grundbedeutung zu erkennen wäre, und da vor *l* der *k*-Laut sich öfters in *g* mildert und sich zuweilen verliert, so kann auch der Stamm in *luridus* diese Verstümmelung erlitten haben. Steht es für *gluridus*, da *hluridus* der Aussprache widerstand, wie wir auch *gr-* statt *hr-* finden in *Gratia* statt *Hralia* (*χάρις*), so entspricht es in Form und Bedeutung dem Worte *χλωρός* (*χλοερός*), und diese Zusammenstellung dürfte wohl dem Zweifel wenig Raum geben. So ist *lens*, dis auch aller Wahrscheinlichkeit nach aus *glens* entstanden, als einer Nebenform von *glans*, wofür auch die litthauische Sprache zeugt, welche das Masculinum *glindas* und das Femininum *glinda* hat, um die Nuß im Haar, das Ey der Laus zu bezeichnen.

Ponere. Der Stamm dieses Wortes ist *pos-*, und *pono* ist aus *posno* entstanden. Daher *pos- ui*, *pos- ilum*. Die Grundbedeutung kann die des Niederlegens nicht wohl sein, denn mannigfache Anwendungen desselben lassen eine solche nicht zu. Derselbe hat es die Bedeutung des Machens, Schaffens, ins Werk

setzen im Allgemeinen, und stimmt zu dem griechischen ποιεῖν. Im Lateinischen finden wir öfters noch ein s, zwischen Vocalen in r übergehend, wo die griechische Sprache es ausgestoßen hat: πάσμαι, pas-cere, pas-lus, parere (für pasere) und ein davon stammendes, nur noch in parri-cida enthaltenes Hauptwort; νόσος, nurus (statt nusus) u. a. m. Es könnte daher dem griechischen πο- ein lateinisches pos- entsprechen und ponere mit ποιεῖν zusammengehören. Vor m und n fällt ein s eben so wohl weg, als es auch in r übergeht; so sind furnus und lunus, beide aus fusnus entstanden, wie carmen und camena, aus casmen, casmena (zu vergleichen Carmenta). Ein anlautendes s wird aber nicht zum r, sondern durchaus nur das inlautende, so daß serere nicht aus der Reduplication, se-sere, porricere nicht aus porsicere für prosicere erklärt werden kann.